

Protokoll Pfarreirat St. Antonius und Bonifatius

17.4.2018, 19:45 Uhr im Pfarrheim St. Bonifatius

Impuls: Iris Hogeweg „Ich bitte nicht um Wunder...“

Protokoll Ergänzungen/ Nachträge: Annegret Lewin, Iris und Jochen Hogeweg
beteiligen sich am Arbeitskreis Pastoralplan

Protokollführer: heute wie vorgesehen René Franken, in Zukunft von Freiwilligen (Liste zum Eintragen wird herumgegeben)

1) Rückschau Fastenzeit/ Ostern

- a. Die Spätschichten wurden positiv aufgenommen, es wird allgemein mehr Werbung und Infos über den Inhalt und den Ablauf/Ort gewünscht! Die Spätschichten sollten im nächsten Jahr wieder angeboten werden.
- b. Ab 2019 soll wieder eine ökumenische Andacht zu Aschermittwoch stattfinden.

Auch die Schulgottesdienste sollten möglichst ökumenisch und gemeinsam stattfinden. (In 2019 ist Aschermittwoch kein Schulgottesdienst, da ab neuem Schuljahr donnerstags Schulgottesdienste stattfinden.)
- c. Exerzitien im Alltag sind 2018 ausgefallen, sollen 2019 wieder angeboten werden, Jochen Hogeweg erklärt sich bereit, sich um die Vorbereitung und Durchführung zu kümmern..
- d. Der Fahrradkreuzweg/ Familienkreuzweg ist sehr positiv angekommen. In 2019 sollen zusätzlich mitfahrende Eltern gebeten werden, sich mit gelben Westen an der Verkehrsregelung zu beteiligen.
- e. In der Osternacht waren zu wenige Gotteslobes vorhanden. Im Verwaltungsrat soll nachgefragt werden, dass ein zusätzlicher Satz Bücher angeschafft werden kann, der als Reserve bei großen Gottesdiensten bereitgestellt wird. Über die Länge der Allerheiligenlitanei wird kontrovers diskutiert.

2) Öffentlichkeitsarbeit:

Der Öffentlichkeitsausschuss soll kurzfristig folgende Punkte angehen:

(aus dem PRR beteiligt sind Jutta Feller, Jochen Hogeweg, Annegret Lewin)

- Homepage
- Logo (offizielles Logo und Symbol für Gruppierungen)
- Pfarrnachrichten und Kirchenzeitung
 - Aufteilung der Infos (Pfarrei/Gemeinde)
 - wer gibt die Infos herein
- Wer betreut wie in Zukunft die Facebook-Seite bzw. welche Medien werden generell regelmäßig wie genutzt und wer ist dafür zuständig?
- Wer spricht öffentlich im Auftrag der Gemeinde, gibt Pressemitteilungen heraus?

3) Offene Jugendarbeit in St. Antonius:

Jutta Feller (PRR und GA St. Antonius) und Birgit Sachs (Verwaltungsausschuss) berichten von einem Treffen mit einer Fachberaterin des Bistums, die verschiedene Konzepte offener Jugendarbeit betreut, und sahen sich dabei die vorhandenen Räumlichkeiten die Teestube unter dem Pfarrheim St. Antonius, an. Ziel sollte es sein, dem Wunsch aus der Gemeinde St. Antonius nachzukommen und zu prüfen, ob, mit welchem Ziel und wie die Teestube wiederbelebt werden könnte. Es besteht der Wunsch lokal, in Umgebung der Antonius-Kirche ein Angebot für Kinder nach der Erstkommunion zu schaffen, um diese und ihre Familien nicht nach Kindergartenzeit und Grundschule wieder zu verlieren, sondern in der Gemeinde zu halten. Die Fachberaterin beurteilte die Möglichkeiten, bezogen auf die örtlichen Strukturen und Räumlichkeiten, als gut.

Auf die Vorstellung dieses Themas schließt sich eine Kontroverse über Kinder- bzw. Jugendarbeit im Rahmen der Gemeindearbeit der fusionierten Pfarre an. Die Frage ist, ob in beiden Gemeinden ähnliche Strukturen vorhanden sein sollen, wenn diese bereits in St. Antonius mehrmals „eingegangen“ seien. Eine abschließende Lösung kann nicht gefunden werden, es wird vorgeschlagen den Zuständigen für Jugendpastoral im Dekanat, Kai Kaczikowski, in das Thema mit einzubeziehen (Ideen, Impulse). Zusätzlich wird vorgeschlagen, dieses Thema dem Familienausschuss zur weiteren Beratung und Einpassung in ein Konzept zur Familien- und Jugendarbeit weiterzugeben.

4) Pfarrheim St. Bonifatius:

Es wurde über die Nutzung des Pfarrheims St. Bonifatius diskutiert (Zustand vor und nach Vermietung, fehlender Räume für die Gemeinde durch Vermietung, usw.) Der PRR gibt an den GA St. Bonifatius das Votum weiter, die Vermietung des Pfarrheims einzustellen, damit die Räume der Gemeinde zur Verfügung stehen. Der Gemeindevorstand soll darüber beraten und dem Verwaltungsausschuss einen Beschlussvorschlag unterbreiten.

5) Verschiedenes:

- a. Es sind noch vergünstigte Tageskarten zum Kirchentag im Pfarrbüro erhältlich.
- b. Grußwort zur Erstkommunion in St. Antonius: Uwe Hase und Margret Krukenberg, Grußwort in St. Bonifatius: Moritz Fellner oder ein anderer Vertreter der Bontons (wird angefragt)
- c. Pfr. Boßmann berichtet über den Stand der Kirchenraumgestaltung St. Bonifatius: Architekt Badura hat im Auftrag des ehem. Kirchenvorstandes Zeichnungen und eine digitale Aufbereitung angefertigt, um die Planungen zu visualisieren. Ziel der Umgestaltung soll sein, die bisherigen Provisorien in Stein ausfertigen zu lassen. Der alte Altar soll evtl. zerlegt und zu einem neuen gefertigt werden. Vorgeschlagen sind auch die Errichtung einer behindertengerechten Toilette und eine Aufarbeitung der Kirchenbänke. Nach Fertigstellung der digitalen, dreidimensionalen Entwürfe sollen diese einem dazu bestehenden Arbeitskreis und der Gemeinde vorgestellt werden.
- d. Der Arbeitskreis Pastoralplan trifft sich am 29.5., 19:00 Uhr im Konferenzraum Pfarrhaus St. Bonifatius, Beteiligte: Annegret Lewin, Margret Rother, Jochen und Iris Hogeweg, Birgit Sachs, Klaus Stratmann-Nienhoff, Jutta Feller, Pfr. Boßmann und René Franken
- e. Anregungen, Ideen, Hinweise:
 - i. Der Termin für die Klausurtagung des Pfarreirates steht fest

(08.-09.2.2019 in Borken-Burlo).

Die Gemeindeausschüsse St. Bonifatius und St. Antonius treffen sich zu einer Klausurtagung am 23.06.2018. Es wird darum gebeten, dass die Pfarrei das anschließende Mittagessen bezahlt, Pfr. Boßmann stimmt dem zu.

- ii. Joana Tewes scheidet aus beruflichen Gründen aus dem PRR aus, es soll ein Jugendlicher nachrücken. Jan Heppner wird vorgeschlagen und soll angesprochen werden.
- iii. Jochen Hogeweg schlägt aufgrund eines Notfalls am vergangenen Wochenende die Anschaffung von Defibrillatoren für beide Kirchengebäude vor. Der PRR empfiehlt dem Verwaltungsausschuss die Anschaffung und regt an, das Sicherheitskonzept anzupassen und Freiwillige in beiden Gemeinden als Ersthelfer zu qualifizieren.
- iv. Als Kontaktperson im Ökumene-Kreis bittet Iris Hogeweg um Rückendeckung zu der Frage, ob weiterhin auch zu Vertretern der muslimischen Gemeinde Kontakt gehalten werden soll. Nach angeregtem Austausch über persönliche Erfahrungen und bisher positiv verlaufene, gegenseitige Einladungen wird der Ökumene-Kreis gebeten, weiterhin die vorhandenen Kontakte zu pflegen. Der Ökumenekreis wird wieder Vertreter der muslimischen Gemeinde zum Ökumenischen Gemeindefest einladen.
- v. Pfr. Boßmann berichtet über den neu initiierten Familienausschuss. Ein erstes Treffen diene der Bestandsaufnahme der vorhandenen Gruppen und Projekte. Sein Ziel sei es, Terminüberschneidungen und Dopplungen von Projekten zu vermeiden, bessere Absprachen und Vernetzungen zu schaffen und eine gemeinsame Aktion beider Gemeinden auf den Weg zu bringen.
- vi. Es wird angeregt, die Termine von Pfarreirat, Gemeindeausschüssen und anderen Ausschüssen möglichst zu koordinieren, damit gerade auch die Mitglieder aus dem PRR an weiteren Terminen teilnehmen können. Die Protokolle sollten unter den Gemeindeausschüssen und dem Pfarreirat ausgetauscht werden.

gez. René Franken